HWK
HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

2.4 Neun Regeln zum erfolgreichen Teamaufbau

Kontakt:

Im Münsterland
Telefon 0251 5203-202 oder
Telefon 0251 5203-211

In der Emscher-Lippe-Region
Telefon 0209 38077-0

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1
48151 Münster

www.hwk-muenster.de/kooperationen

Regel 1:
Bevor Sie sich nach Partnern umsehen: Analysieren Sie die Stärken und Schwächen in Ihrem Betrieb. Was wollen Sie durch eine Kooperation verbessern? Definieren Sie diese Ziele eindeutig und nachvollziehbar.

Regel 2:
Haben Sie keine Scheu vor externer Beratung: Neben den Kammern und Verbänden sind auch bestehende Kooperationen wichtige Informationsquellen.

Regel 3:
Erstellen Sie vor der Suche nach Partnern ein Anforderungsprofil. Welche Voraussetzungen muss der Partner mitbringen, damit sich die Ziele realisieren lassen?

Regel 4:
Lassen Sie sich nicht zu „Kurzschlusskooperationen" verleiten. Erfahrungsgemäß dauert es eine Weile, bis die richtigen Partner gefunden sind. Überlegen Sie, wie viele Partner sinnvoll sind, um das Kooperationsziel nicht zu gefährden. Je größer die Gruppe, desto aufwendiger sind Koordination und Kontrolle.

Regel 5:
Analysieren Sie die Stärken und Schwächen der Kandidaten, die in die engere Wahl gekommen sind. Dazu sind zahlreiche Informationen erforderlich, die nicht immer leicht zu beschaffen sind. Trotz aller Vorbehalte: Entscheiden Sie für sich eine offene Informationspolitik ohne Kompromisse. Nur so ist eine Kooperation überlebensfähig.

Regel 6:
Nach den ersten Gesprächen sollte zwischen allen Partnern Klarheit über die Hauptziele der Kooperation herrschen. Rechnet sich die Kooperation für jeden Einzelnen noch? Stimmt die Chemie?

Regel 7:
Legen Sie gemeinsam mit den Partnern die Organisation der Kooperation fest. Klären Sie, mit welcher Form sich die Kooperationsziele am besten erreichen lassen.

Regel 8:
Einigen Sie sich über die wichtigsten „Spielregeln" der Zusammenarbeit, und halten diese (in einer Satzung oder einem Geschäftsvertrag) schriftlich fest.

Regel 9:
Kooperationen müssen keine Ehen auf Lebenszeit sein: Vereinbaren Sie schon zu Beginn der Kooperation mögliche Sanktionsmaßnahmen und Bedingungsklauseln.

Aus: Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) (Hrsg.) (2002): Kooperationen im Handwerk (In: Tipps zur Unternehmensführung im Handwerk). Düsseldorf

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.